

Professor Dr. Bernhard Schmeidler.
München 59, Adolf Wagnerstr. 23.

385/39

den 12. Juni 1939.

169

13. Juni 1939

An das Reichsinstitut für ältere deutsche Geschichtskunde, Berlin,

gestatte ich mir, folgende Darlegung und Bitte zu richten.
Im Zusammenhang verschiedener Arbeiten über sächsische Geschichts-
quellen des 12. Jahrhunderts hat sich mir die Notwendigkeit er-
geben, mir eine Photographie (oder Photokopie) aus der Handschrift
des Annalista Saxo (Paris, cod. Sangerman. 440) zu beschaffen, da
mir die Durchpause auf der Tafel in Scriptorum VI für bestimmte
Zwecke nicht genügt. Ich würde selbst nach Paris schreiben, weiß
aber nicht hinreichend mit den augenblicklichen devisenrechtli-
chen Bestimmungen Bescheid, um sagen zu können, ob ich die Mittel
selber dafür erhalten würde. Vielleicht ist auch das Reichsinsti-
tut leichter in der Lage als ein Privatmann, von der Pariser Biblio-
thèque nationale die erforderlichen Aufnahmen ausgeführt zu erhal-
ten. Die sich ergebenden Kosten bitte ich mir mitzuteilen und werde
ich dem Reichsinstitut dann sogleich erstatten.

Unter
Umstän-
den,

Ich bitte eine Aufnahme ausführen zu lassen, in der auf Bl.
197 recto, SS. 6, 732, Z. 12 f. die Notiz über den Abt Hildebold
vom Johanniskloster bei Bergen zu Magdeburg wiedergegeben wird. Da
die Blätter der Hs. wohl sehr groß sind, so genügt es, wenn der un-
tere Teil dieses Blattes (mit beiden Columnen) wiedergegeben wird.
Außerdem bitte ich um eine zweite Aufnahme eines beliebigen Blattes
(oder eines Teils eines Blattes), auf dem eine oder mehrere Randbe-
merkungen des Verfassers sichtbar sind und die Schrift solcher
Nachträge also im Lichtbild wiedergegeben wird, wovon die Auswahl
der Pariser Bibliothek überlassen werden kann. Es ist mir nicht so
sehr wesentlich, ob diese Aufnahmen eine oder zwei Mark mehr oder
weniger kosten (hinsichtlich der Größe) als daß ich die angegebene
Seite und Stelle und noch eine charakteristische Seite (oder einen
Teil einer solchen) erhalte.

Wenn das Reichsinstitut die Ausführung solcher Aufnahmen ver-
mitteln und sie mir zugehen lassen könnte, wäre ich ihm zum größten
Dank verpflichtet.

Heil Hitler!

B. Schmeidler.

e. D. H. 2 To 5 6 1/2 1/2 1/2 1/2

Ich erlaube mir, die Schriftleitung der „Gegängigen Arbeit“ voranzutreiben,
da Ihnen zur Besprechung zu übergeben.

Mit den besten Empfehlungen und Heil Hitler!
Ihr sehr ergebener
gez. Jordan.